

1. Frauen- und Meitlischwingfest Hochdorf LU, 15.08.2026

Gipfeltreffen der Königinnen, erster Schlussgang für Ayer und vier Festsiege für Bernerinnen

Eine Schwingerkönigin lud ein zum 1. Frauen- und Meitlischwingfest Hochdorf LU, neun kamen – als Schwingerinnen und Zuschauerinnen. Den Schlussgang bestritten allerdings andere: Klossner Melissa, nach ihrer Verletzung wieder stark auf dem Platz, bezwang die Newcomerin des Jahres Ayer Audrey und trug zum Jubeltag der Bernerinnen mit Festsiegen in allen Kategorien, bei. Bei den Aktiven bleibt das Rennen um den goldenen Königinnenkranz spannend. Bei den Jungschwingerinnen betragen die Vorsprünge der Führenden dreizehn und zweieinhalb Punkte.

Am Mittag sah es am 1. Frauen- und Meitlischwingfest Hochdorf noch ganz konventionell aus: Egli Isabel, Schwingerkönigin 2024 vom Frauenschwingclub Steinuserberg, und Gäumann Jasmin, Bernerin und amtierende Schwingerkönigin, führten mit je drei platten Siegen, den maximal möglichen 30 Punkten.

Am Nachmittag kehrte der Wind. Egli und Gäumann griffen im vierten Gang zusammen. Die beiden Spitzenschwingerinnen werden regelmässig gegeneinander eingeteilt, oft ohne Siegerin. Während es 2023 und 2024 noch zu Resultaten kam, öfter mit dem besseren Ende für Gäumann, stellten sie allein 2025 und 2026 bisher zehn von elf Begegnungen, einmal gewann Egli. Auch diesmal gab es ein Unentschieden. Da es für Egli im fünften Gang einen weiteren Gestellten gab, für Gäumann gar eine Niederlage, schnell und überraschend gegen Ayer Audrey vom Club de lutte Veveyse, fielen sie trotz des starken Vormittags aus dem Rennen um den Schlussgang.

Aktive: Klossner mit Festsieg nach Schlussgang gegen Ayer

Stattdessen qualifizierten sich die Bernerin Klossner Melissa und Ayer. Für Klossner war es das dritte Fest nach einer längeren Verletzungspause in diesem Jahr, für die erst 16-jährige Ayer ist es das erste Jahr als Aktive, in dem sie schon zwei Kränze gewonnen hat und nun erstmals um den Sieg schwingen konnte. Beide hatten vier Siege auf dem Notenblatt. Klossner gegen Leuenberger Sara, Laimbacher Carmen, Wicki Lena und Anthamatten Serena, Ayer gegen Müller Evelin, Felber Nina, Zemp Jolina und Gäumann Jasmin. Verloren hat Klossner im dritten Gang gegen Egli, Ayer im ersten gegen Linggi Eveline.

Zur Sensation für Ayer kam es dann nicht. Klossner gewann nach 1.42 Minuten mit Kreuzgriff und Gammen links und zeigte mit dem ersten Festsieg in diesem Jahr, dass mit ihr wieder voll zu rechnen ist.

Acht Schwingerinnen gewannen einen Kranz, die Bernerin Künzi Katja ihren ersten überhaupt.

Rennen um goldenen Kranz bleibt spannend

In der Jahreswertung führt immer noch Suchet Mélissa vom Club de lutte Pays-d'Enhaut vor Egli, Gäumann und Anthamatten. Mit 1.25 Punkten Unterschied zwischen Suchet und Anthamatten ist das Rennen um den Königinnentitel noch offen, entschieden wird es an den nächsten beiden Festen. Wenn es denn zwei sind: Das nächste vorgesehene Fest in zwei Wochen in Bellinzona findet nicht statt, der Vorstand des EFSV arbeitet an einer Alternative (weitere Infos siehe unten).

Meitli 1: Schlüchter Laura baut Vorsprung aus

Bei den Meitli 1 gewann die Bernerin Schlüchter Laura den Schlussgang gegen Philipona Kiara vom Club de lutte Val de Travers nach 2.24 Minuten mit Kreuzgriff und Gammen links. Damit gewann sie ihr sechstes Fest, von insgesamt sieben, womit sie ihren Vorsprung auf Amstutz Silja in der Jahreswertung auf nicht mehr einholbare dreizehn Punkte ausbaute.

Einen Zweig gewannen in dieser Kategorie acht Schwingerinnen.

Meitli 2: Doppelsieg für die bisher Jahresbesten

Bei den jüngeren Meitli 2 duellierten sich im Schlussgang die beiden Jahresführenden, die Einheimische Burri Nicole vom Frauenswingclub Urschweiz und Laura Schlüchters Schwester Vera Schlüchter. Schlüchter bezwang Burri im Schlussgang nach 1.32 Minuten mit Kurz und Nachdrücken am Boden, worauf sich die beiden den Festsieg teilten. Burri sorgte damit für die einzige Abwechslung des Tages bei den Festsiegen, die ansonsten in allen Kategorien an Bernerinnen gingen. Zehn Schwingerinnen gewannen einen Zweig. In der Jahreswertung führt Burri vor Schlüchter mit 2.5 Punkten Vorsprung, auf dem dritten Rang liegt aktuell Elea Schweizer vom Schwingklub Basel.

Zwergli: Loperetti fehlt, Schäfer mit Festsieg

Bei dem jüngsten, den Zwergli, fehlte am Samstag Loperetti Rachel vom Club de lutte Val de Travers, die heuer schon vier Festsiege geholt hat, im Teilnehmerinnenfeld. Im Schlussgang bezwang die Bernerin Schäfer Elina Gwerder Kilian vom Schwingklub Muotathal nach 1.30 Minuten mit 1.30 Minuten mir Überdrehen am Boden und wurde als Siegerin geschultert. Bei den Zwergli wurden sieben Zweige vergeben, darunter erstmals überhaupt an Gwerder Kilian sowie an Weber Emma vom Schwingklub Cham-Ennetsee.

In der Jahresführung führt aktuell Stocker Gian vom Schwingklub Wiggental. Hauptgrund dafür ist allerdings Loperettis Abwesenheit. Bei neun Festen in diesem Jahr können die Schwingerinnen, und die Schwinger mit Jahrgang 2019 und 2020, die zwei niedrigsten Resultate streichen. Loperetti fehlt aktuell ein Fest, weshalb sie kurzzeitig auf den fünften Rang zurückgefallen ist, virtuell aber immer noch mit grossem Vorsprung führt.

Gipfeltreffen der Königinnen

Das Schwingfest fand auf dem Hof von Jeanette Burri-Arnold statt. Burri-Arnold ist vierfache Schwingerkönigin (2002-2005) und die Mutter der Festsiegerin Meitli 2 Burri Nicole. Die Hofbesitzerin stand auch dem Organisationskomitee vor und holte mit mindestens 1600 Zuschauern und Zuschauerinnen ein grosses Publikum ans drittletzte Kranzfest der Saison. Rekordverdächtig war auch das Gipfeltreffen der aktiven und ehemaligen Königinnen. Vor Ort waren deren neun. Nebst Gäumann Jasmin (2025), Egli Isabel (2024) und Kempf-Brunner Michelle (2019), die im Sägemehl kämpften, kamen Gisler-Arnold Pia (1997), Burri-Kunz Brigitte (2006, 2007, 2008, 2010, 2011), Vetter-Fankhauser Margrit (2013, 2014), Kälin Sonja (2012, 2015, 2016, 2017) und Fankhauser Diana (2018, 2022) als Zuschauerinnen nach Hochdorf LU.

Festkalender: Bellinzona abgesagt, Alternative wird gesucht!

Wie oben erwähnt wurde das nächste geplante Kranzfest in Bellinzona wegen finanzieller und organisatorischer Schwierigkeiten der Organisatoren kurzfristig abgesagt. Der Vorstand des Eidgenössischen Frauenswingverbands arbeitet mit Hochdruck daran, dass die Schwingerinnen an einem Ersatzfest schwingen können und ist vorsichtig optimistisch, am Montag eine Alternative präsentieren zu können.

In sechs Wochen steht dann der Saisonhöhepunkt auf dem Programm, das Eidgenössische Frauen- und Meitliswingfest am 26. September in Schachen LU wird organisiert vom Frauenswingclub Steinhuserberg und wird das Rennen um die Kränze und Zweige in Gold, Silber und Bronze entscheiden und beenden.